



WIE AUS EINEM

GUSS Auf den ersten Blick ist der Anbau kaum vom Haupthaus zu unterscheiden. Trotz kostengünstiger Bauweise fügt sie sich in die bestehende Architektur ein.



SPAR-SCHWIMM-HALLE

Wenig Platz, begrenztes Budget, geringe Folgekosten: Unsere Reportage zeigt, wie sich eine Wellness-Oase verwirklichen lässt, die auch Badoptik und Bauphysik unter einen Hut bekommt.





EINBAU SCHWIMMBECKEN Die Baugrube wurde ausbetoniert. Ein Kran hievt den Fertigpool an seinen Platz.



WANDAUFBAU Wände und Dach bestehen aus OSB-Platten mit gedämmten Gefachen. Dadurch bleiben die Wände relativ dünn und halten die Wärme im Raum.



HALLENBAU Auf einer Stahlbetonplatte wird ein Holzrahmenbau errichtet. Die Bauweise ist vergleichsweise günstig.



INNEN-DÄMMUNG Beim Verlegen der ISO-Plus-Elemente wird rückseitig der Spezial-Kleber für den entsprechenden Untergrund aufgetragen.



MONTAGE Die raumhohen Elemente lassen sich schnell und einfach verlegen. Die plan-ebenen OSB-Platten sind ein idealer Untergrund.

Der Wunsch nach einem Wellness-Bereich mit Schwimmbad muss kein Traum bleiben. Dass es auch unter nicht optimalen Bedingungen geht, zeigt dieses Beispiel. Gleich mehrere Aufgaben waren bei diesem Bauvorhaben zu lösen. So stand in der nordöstlichen Ecke des Grundstücks neben dem Wintergarten nur wenig Platz zur Verfügung. Zudem galt es mit einem begrenztem Budget auszukommen. Auch die Kosten für den laufenden Betrieb sollten niedrig sein, z. B. Heizkosten unter zwei Euro pro Tag.

Der Anbau nimmt formal und materiell die Architektursprache des bestehenden Hauses auf. Mit einem Flachdachbereich wird sensibel an den Wintergarten angeschlossen. Zwischen Wintergarten und Schwimmbadanbau entstand so ein geschützter, nischenartiger Freisitz. Bei der Bauweise hat sich der Bauherr für die sehr wirtschaftliche Lösung als Ständerwerk entschieden. Der Energiebedarf und damit die Betriebskosten der Anlage sollte durch haustechnische und dämmtechnische Maßnahmen auf einem sehr niederen Niveau gehalten werden.

Nachdem das Becken in einen Betonkörper eingebaut wurde, errichtete man darüber auf der Fundamentplatte einen hochgedämmten Holzrahmenbau. Er hat



PLATTEN-SICHERUNG Spezielle Dübel zeichnen das Dämmplatten-System bei der Montage aus. Die Dübel enthalten eine Alu-Abdichtung, so dass die Dübel obwohl sie die Dämmung durchdringen, nicht mehr einzeln überklebt werden müssen.

den Vorteil, dass bei begrenztem Platzangebot die Wände relativ dünn bleiben können und trotzdem optimalen Wärmeschutz ermöglichen. Wände und Dach haben einen ähnlichen Aufbau mit voll ausgedämmten Gefachen und innenseitiger Beplankung mit OSB-Platten und dem raumseitigen Dämmplattensystem. Die angewendete Bauweise bewirkt, dass die inneren Oberflächentemperaturen praktisch der Raumtemperatur entsprechen und damit Kondensatbildung nicht



WAND-PUTZ Der bauphysikalisch sichere Wandaufbau ermöglicht es bei minimalem Platzaufwand optimale Wärmedämmung und eine dekorativ verputzte Oberfläche zu gestalten. Die Alu-Dampfsperre der Dämmplatten wird direkt beschichtet.

möglich ist. Die Alu-Dampfsperre auf der Dämmplatte sorgt durch ihre hermetische Abdichtung dafür, dass kein Dampf in die Konstruktion gelangt und sonst auch die Taupunkt-Thematik kein Problem darstellt. Wärmebrückenfrei wird das System verlegt und alle nötigen Durchdringungen sicher abgedeckt. Die Oberfläche ist stabiler als übliche Dämmsysteme und die raumhohen Dämmelemente können schnell und einfach verlegt werden. Der Fugenteil ist minimal und wird system-

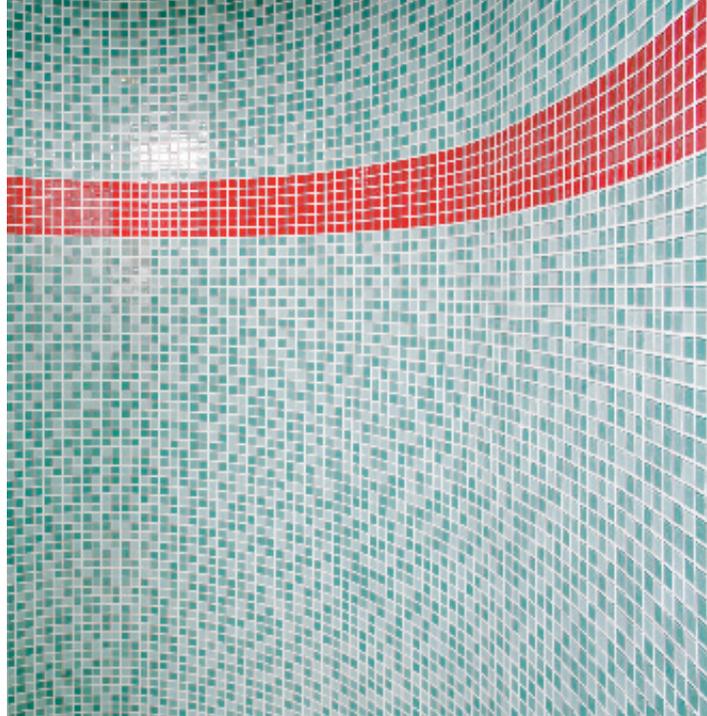


RUNDUNG DAMPFDICHT AUSGEFÜHRT

Die raumhohen Dämm-Elemente passen sich der Rundung an und bilden durch die Alu-Kaschierung eine dampfdichte Oberfläche. Der Fugenteil bleibt minimal und reduziert den Aufwand für deren Abdichtung.



INTEGRIERTE BELEUCHTUNG Die Decken-Beleuchtung ist beim Dämmsystem auch ohne Decken-Abhängung möglich. Dazu werden quadratische Lichtboxen eingesetzt.



GESTALTUNG MIT GLASMOSAIK Direkt auf die Alu-Dampfsperre erfolgt die systemgerechte Verklebung: z. B. wie hier mit Mosaik-Belag oder anderen keramischen Fliesen.



DECKEN-STRAHLER Fix und fertig eingebaut sowie verputzt, sitzen die feuchtraumgeeigneten Strahler planeben in der Lichtbox.



LICHTFRIES Rundumlaufend sorgt ein Lichtband für bedarfsgerechte Beleuchtung. Die Einbau-Strahler können auch gedimmt werden.

gerecht abgedichtet. Die gewünschte Putzbeschichtung kann dann direkt auf der Alu-Dampfsperre entsprechend der Hersteller-Vorgaben erfolgen. Der U-Wert der Konstruktion liegt unter $0,2 \text{ W/m}^2\text{K}$. Das bewirkt, dass die Schwimmhalle trotz 30°C Raumtemperatur nicht mehr Heizwärme benötigt, als ein zeitgemäß wärmegeprägter Wohnraum. Die vorher

Das ISO-Plus-System

Das Dämmsystem von ISO vereint Dämmung mit zeitgemäßer Gestaltung. Die Platten bestehen aus Polystyrol-Hartschaum mit einer aufkaschierten Dampfsperre aus Aluminium. In drei verschiedenen Ausführungen gibt es die Elemente, um Oberflächen unterschiedlich zu gestalten. Dafür bietet ISO eine ganze Reihe an Putzen und Malgrund an, die auf das System abgestimmt sind. Mit dem ISO-Plus-System wird das Niedrigenergie-Niveau erreicht und die Flächen bleiben bis über 70 Prozent relativer Luftfeuchtigkeit sicher trocken. Seit neuestem sind sie für höheren Brandschutz auch mit Mineralwolle erhältlich



DOWNLIGHTS UND LICHTSCHLAUCH

Licht je nach Stimmung und Bedarf: Die Kombination von Strahlern und indirekter Beleuchtung ermöglicht verschiedene Stimmungen im Raum. Sehr elegant lässt sich die kontinuierliche indirekte Beleuchtung durch einen eingelegten Lichtschlauch realisieren.

gewünschte Grenze von max. zwei Euro Heizkosten pro Tag kann somit sicher eingehalten werden.

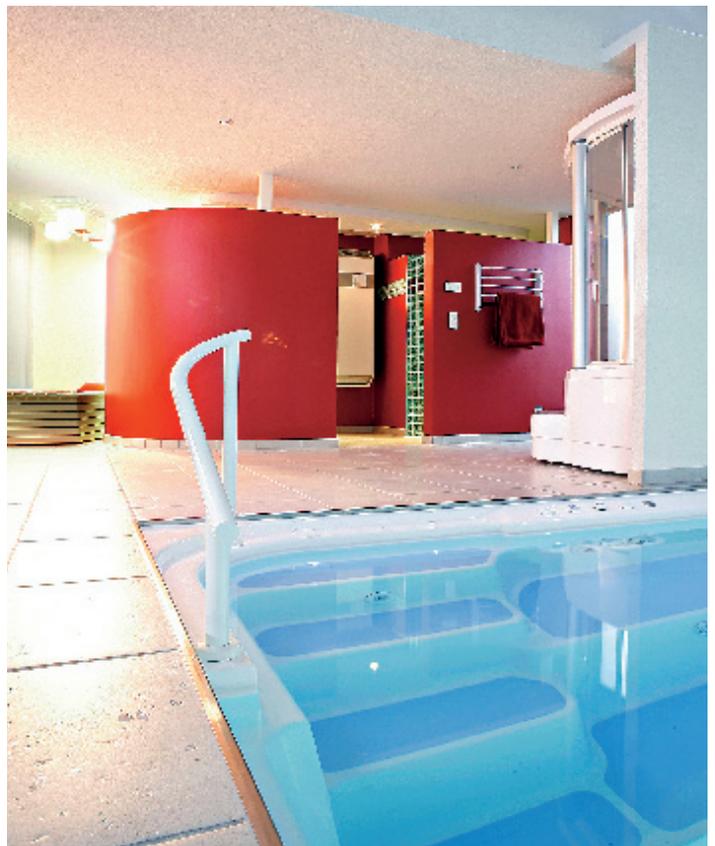
Trotz kostenbewusster Planung erfolgte die Ausstattung auf technisch hohem Niveau. Durch Wärmerückgewinnung werden die Heizkosten zusätzlich gesenkt. Das Gebäude wurde dafür mit einem Herget-Lüftungswandgerät mit Kreuzstromwärmetauscher ausgestattet. Hier wird die Hallenluft mittels eines Abluftventilators abgesaugt, über einen Luft-Luft-Wärmetauscher (Rekuperator) geführt und anschließend ins Freie gebracht. Mit einem Zuluftventilator wird trockene Außenluft angesaugt, gefiltert und ebenfalls über den Rekuperator geführt. Dabei wird die Wärmeenergie der Hallenluft ohne Mischung der Luftströme auf die Außenluft übertragen.

Hohe Ansprüche wurden an das Schwimmbecken gestellt. Sowohl sportliche Ambitionen als auch Wellness-Aspekte spielten bei der Auswahl des Beckens eine Rolle. Die Bauherren entschied



EFFEKTVOLLE EYECATCHER

In der puristisch weiß gehaltenen Halle stechen auffällig rote Elemente wie der Liegestuhl und der Sanitärbereich hervor. Innen macht ein Videobeamer die Halle zum Multimedia-Center.



den sich für ein „Modena“-Fertigbecken aus Polyester der Firma Riviera mit 4-stufiger Treppenanlage, Sitz- und Liegestufe. Mit Massagedüsen, Nackenschwall und Bodengeysir lässt sich wunderbar entspannen. Durch die Gegenstromanlage ist auch aktives Schwimmen ohne Wenden möglich. Ein Unterwasserscheinwer-



KOMPAKTE LÖSUNG Der intelligente Entwurf nutzt den Platz auf dem kleinen, unregelmäßig geformten Grundstück perfekt aus. Gut zu erkennen ist die „Karabiner“-Form des Sanitärbereichs.

fer sorgt für die richtige Beleuchtung.

Auch bei der Schwimmbadtechnik und Wasseraufbereitung setzte man mit der Firma Ospa auf eine hochwertige Ausstattung. Neben dem Ospa Superfilter, der selbst gelöste Verunreinigungen auf Basis von Aktivkohle entfernt, kommt auch eine Chlorozonanlage zum Einsatz. Diese entkeimt das Wasser vollautomatisch auf der Basis von Kochsalz. Chlor- oder Schwimmbadgeruch werden damit weitgehend vermieden.

Gestalterisches Highlight in der Halle ist ein beidseitig abgerundeter Körper, mittlerweile liebevoll Karabiner genannt. Er enthält WC, Dusche sowie Umkleide und begrenzt den Neubau nach Norden. Das knallige Rot bildet einen starken Kontrast zum Weiß der Halle und zieht alle Blicke auf sich.

INFORMATIONEN

Bauphysik: ISO-GmbH, Bahnhofstr. 44,
74254 Offenau, Tel.: 0 71 36 / 58 20,
www.iso.de

Schwimmbad: RivieraPool, Kloecknerstr. 2,
49744 Geeste-Dalum, Tel.: 0 59 37 / 66 39,
www.pools.de

Schwimmbadtechnik: Ospa, Goethestr. 5,
73557 Mutlangen, 0 71 71 / 70 50,
www.ospa.info

• Fotos: ISO, Tom Philippi • Text: Peter Ziegler, Roland Muigg